

N i e d e r s c h r i f t

über die 1. Sitzung des Hauptausschusses
vom 24. März 2014

ö 3: Beratungsgegenstand

**Automatisch versenkbare Poller bei der
Ein-/Ausfahrt In der Grub
Antrag der Bunten Liste vom 08.02.2014**

Az.: 1401

Berichterstatter:

**Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister**

Der Berichterstatter erläutert den

S a c h v e r h a l t

wie folgt:

Antrag

- ./ Die Bunte Liste beantragt (vgl. Anlage), in der Grub vor dem Einmündungsbereich in den Alten Schulplatz automatisch versenkbare Poller einzubauen, damit die Grub vom Paradiesplatz her kommend zur Sackgasse wird. Damit soll der Bereich tatsächlich zu einem Fußgängerbereich werden. Die Poller sollen während der Lieferzeiten zeitlich begrenzt abgesenkt werden, um den Lieferverkehr gewährleisten zu können. Rettungs- und Einsatzdienste sollen mittels spezieller Ausrüstung auf das Absenken der Poller Einfluss nehmen können.

Auswirkungen des Antrags / Bewertung der Verwaltung

Bei dem Bereich In der Grub handelt es sich um einen Fußgängerbereich, der beidseitig mittels VZ 242 StVO ausgeschildert ist.

Um eine Durchfahrtsperre auf Höhe Alter Schulplatz zu gewährleisten, müssten aufgrund der Breite der Gasse zwei feste Pfosten sowie mittig ein versenkbarer Poller gesetzt werden.

Anwohner, Gewerbetreibende und Fahrdienste (z.B. Kranken-, Behindertentransporte), die in den Bereich der Grub hinter der Bürstergasse / Hofstattgasse berechtigt einfahren dürften (z.B. notwendige Einzelfallgenehmigungen oder Handwerkerfahrzeuge), könnten dann nicht

mehr in Richtung Alter Schulplatz ausfahren, sondern wären gezwungen, bis mindestens Einmündung Bürstergasse / Hofstattgasse rückwärts zu fahren, um dann in diesem Bereich zu wenden. Dies stellt zum einen eine Gefahr dar, würde aber auch zu erheblichem Unmut führen.

Während den Sommermonaten ist aufgrund der genehmigten Außenbestuhlungen ein Gegenverkehr nur beschränkt möglich, so dass es durch die Sackgasse zu Kollisionen und gefährlichen Situationen für Gaststättenbesucher und Fußgänger an Engstellen führen kann.

Es ist außerdem davon auszugehen, dass mit dem Setzen der Poller ein Präzedenzfall geschaffen wird und zeitnah weitere Anträge zum Installieren von automatisch versenkbaren Pollern in der Maximilianstraße, Ludwigstraße oder in vergleichbaren Bereichen gestellt werden könnten; in diesem Zusammenhang ist neben den daraus resultierenden Problemen für Genehmigungs- / Stellplatzinhaber auch auf die erheblichen Kosten hinzuweisen:

Die Kosten für die Anschaffung eines automatisch versenkbaren Pollers inkl. Induktionsschleife, Zeitschaltuhr, Stromausfallsicherung und Fernbedienungen belaufen sich auf ca. 15.000 – 20.000 Euro, die Einbaukosten betragen inkl. Unterflurzähler je Poller ca. 20.000 Euro.

Jährliche Unterhaltskosten (Strom) wären zu vernachlässigen (< 100 Euro). Eine Wartung wäre durch den Bauhof vorstellbar. Mit Instandhaltungskosten bei einem etwaigen Anfahrungsfall (Selbstanzeige?) muss ebenfalls gerechnet werden.

Aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde sind die hohen Anschaffungs-/Installationskosten im Verhältnis zum Nutzen nicht zu rechtfertigen. Es sollte nicht sein, dass Beschilderungen / Gebote der Straßenverkehrsordnung durch aufwändige bauliche Maßnahmen ergänzt / zusätzlich abgesichert werden müssen.

Erforderlichenfalls müssten die Investitionskosten für den Haushalt 2015 eingestellt / bewilligt werden.

Alternativ könnten KVÜ und / oder Polizei sporadisch Kontrollen durchführen und etwaige unerlaubte Durchfahrten außerhalb der Lieferzeit zur Anzeige bringen.

Stellungnahme der Polizeiinspektion Lindau (B)

Aus polizeilicher Sicht bestehen gegen die Installation der Poller grundsätzlich keine Einwände. Da ein Abkürzungsverkehr lediglich sporadisch stattfindet, wird hierfür jedoch keine zwingende Notwendigkeit gesehen.

Nach kurzer Diskussion fasst der Hauptausschuss mit **8 : 3 Stimmen** folgenden

B e s c h l u s s :

Der Antrag der Bunten Liste, im Rahmen der Sanierung des Alten Schulplatzes im Einmündungsbereich Alter Schulplatz / In der Grub / Felsgässle automatisch versenkbare Poller einzubauen, wird nicht umgesetzt.

II. An die Fraktionen
III. Ämter 32 und 60 z.K.
IV.Abt. 323 z. K.
V.Zum Akt

Lindau (B), 25. März 2014

gez.
Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

gez.
Birgit Russ
Protokollführerin